

Der Närrische Rat stellt das Dreigestirn

Drei Tennisfreunde werden im Januar proklamiert

Porz (sr). Dass der Närrische Rat in der kommenden Session das Dreigestirn stellen würde, verriet der FAS (Festausschuss Porzer Karneval) bereits beim Fischessen der vergangenen Session. Schließlich feiert der Rat seinen 25. Geburtstag. Und inzwischen hat es sich auch herumgesprochen, wer dies sein wird.

Der designierte Prinz Rolf II. wollte ohnehin schon immer einmal Prinz im Karneval werden. Schließlich wurde er vor knapp 43 Jahren am 11.11 um zehn vor elf auf Kölner Stadtgebiet, nämlich in Lindenthal, geboren. Abgesehen von diesem kleinen linksrheinischen Fauxpas ist Rolf-Dieter Meyer ein Urporzler. Er übernahm 2002 die Leitung des elterlichen Porzer Traditionsunternehmens „Straßen- und Tiefbau Meyer GmbH“.

Während die Ehefrau Dagmar nicht ganz so begeistert in die fünfte Jahreszeit abtaucht, folgt die Tochter Elena den Fußstapfen des Vaters. Wenn sie sich auch nicht ganz so geduldig erwieis und bereits am 10. November das Licht der Welt erblickte. Die karnevalistische Heimat des designierten Prinzen liegt seit 1994 im Senat des Garde-Korps Köln und seit 1998 im Närrischen Rat.

Meike Katharina Amonat wurde am 8. Juni 1981 in Bonn geboren. Sie ist kein Mitglied im Närrischen Rat, aber das geht ja auch nicht. Hier sind schließlich nur Männer am Start. Doch auch wenn sie selbst nicht dem Rat angehört, so tut dies doch der Vater Dr. Wolfgang Amonat. Und so besteht hier eine enge Verbindung. Auch die designierte Jungfrau ist im Porzer Bezirk aufgewachsen, besuchte das Maximilian-Kolbe-Gymnasium und wohnt heute in Langel. Die gelernte Bürokauffrau arbeitet für einen Reiseveranstalter.



■ Rolf-Dieter Meyer ist der designierte „Prinz Rolf II.“, Meike Katharina Amonat die designierte „Jungfrau Meike“ und Stefan Ploder übernimmt den „Job“ des Bauern. Foto: Robels

Stefan Ploder wollte nicht Mitglied im Dreigestirn werden. Es war sein „bester Freund“ Rolf, der mit dem Vorschlag kam. Denn für den designierten Prinzen stand fest, dass er nur Prinz werden würde, wenn sein Freund Stefan Bauer wird. Der jedoch meinte zunächst nur dazu „dann wirst du nie Prinz“. Er habe den ganzen Abend versucht, seinem künftigen Prinzen das Ganze auszureden. Ohne Erfolg. Und nach einmal früher schlafen war dann auch Stefan klar, „wir machen das“. Der gebürtige Bochumer ist ebenfalls in Porz aufgewachsen und längst 1.FC Köln-Fan. Übrigens ganz im Gegensatz zu Rolf Meyer, der Schalke 04 anfeuert. Aber das sei dem künftigen Prinzen verziehen.

Ploder ist Mitinhaber des Unternehmens „Magellan Netz-

werke GmbH“, und für diese Session haben ihm seine Geschäftspartner „frei“ gegeben. Stefan Ploder feiert seit seiner Kindheit Straßenkarneval. Im Jahr 2005 trat er dem Senat des Garde-Korps Köln bei und in 2008 wurde er Mitglied im Närrischen Rat. Natürlich rein zufällig, wie er schmunzelnd versicherte.

Was alle Drei verbindet ist der Tennis-Sport. Seit sehr vielen Jahren spielen und feiern sie alle beim TC Rot-Weiss Porz in Wahn.

Mehr zu dem designierten Dreigestirn 2008/2009 findet sich demnächst auch unter www.karneval-in-porz.de im Internet. Auf dieser Seite des Festausschusses Porzer Karneval gibt es übrigens sehr viele Informationen rund um den Porzer Karneval.